

Betreff:

Wiesbadener Sportlandschaft
- Antrag der CDU-Fraktion vom 06.09.2017 -

Antragstext:

Der Sport in der Landeshauptstadt Wiesbaden leidet aktuell unter einer vernachlässigten Sportinfrastruktur. So arbeitet der Eigenbetrieb „mattiaqua“ hochdefizitär, was u.a. am nicht sanierungsfähigen Freizeitbad Mainzer Straße und dem allgemeinen Sanierungsstau in der Wiesbadener Bäderlandschaft zu erkennen ist. Ebenso steht es um die meisten der in den 1960er und 1970er Jahren gebauten Sporthallen in Wiesbaden schlecht. Da in den vergangenen Jahren nur die notwendigsten Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt wurden, ist auch hier ein erheblicher Sanierungsstau entstanden. In vielen Fällen besteht die Befürchtung, dass die Kosten einer Generalsanierung gar genauso hoch sind wie die für einen Neubau.

Um zumindest die Situation in der Wiesbadener Bäderlandschaft zu verbessern, wurde der Magistrat in den Jahren 2013 bis 2016 in einem ersten Schritt gebeten, ein Bäderkonzept für die Bäder- und Freizeiteinrichtungen mattiaquas vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. das dringend benötigte Bäderkonzept für die Bäder- und Freizeiteinrichtungen mattiaquas vorzulegen. Das bereits geforderte und vom Oberbürgermeister mehrmalig angekündigte Konzept sollte, aufbauend auf der Bestandsaufnahme vom 17. November 2016 (StvV-Beschluss Nr. 0431), standortbezogen Antworten auf die nachfolgenden Fragen geben:
 - Welche Standorte und welche Kapazitäten müssen/sollen zukünftig überhaupt aus welchen Gründen vorgehalten werden?
 - An welchen Standorten sind welche konkreten Attraktivierungsmaßnahmen geeignet, das bisherige Defizit in einer Vollkostenbetrachtung zu vermindern?

Aus den Antworten ist ein Strukturierungs-, Sanierungs- und Attraktivierungsplan abzuleiten, der insbesondere auch eine wirtschaftliche Folgekostenbetrachtung anstellt. Auch der „Sportpark Rheinhöhe“ soll nach dieser Maßgabe Bestandteil des Plans sein.

Ferner wird der Magistrat darum gebeten darzulegen, ob noch vor den anstehenden Haushaltsplanberatungen mit dem in Beschlusspunkt 1 erneut geforderten Bäderkonzept zu rechnen ist.

2. Konsequenzen aus den Ergebnissen der in der Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 14. Juni 2017 geforderten Übersicht über die städtischen Sporthallen zu ziehen und eine Prioritätenliste „Wiesbadener Sporthallen“ zu entwickeln. Die regelmäßig fortzuschreibende und auf objektiven Kriterien basierende Prioritätenliste „Wiesbadener Sporthallen“ soll - analog zur Schulbauliste - eine Übersicht darüber geben, wann welche Sporthalle zu welchen Kosten saniert oder neu gebaut werden soll.

Antrag Nr. 17-F-02-0029
CDU

Wiesbaden, 06.09.2017

Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender
(CDU-Fraktion)

Aryo Bisso
Fraktionsreferent
(CDU-Fraktion)